

Finanzinformationen 2002**CTS EVENTIM Aktiengesellschaft****Inhaltsverzeichnis**

1.	VORBEMERKUNG ZUM FINANZTEIL DES GESCHÄFTSBERICHTES.....	2
2.	CTS EVENTIM AG - KONZERNLAGEBERICHT UND LAGEBERICHT.....	4
3.	CTS EVENTIM AG - KONZERNABSCHLUSS 2002 (US-GAAP).....	17
3.1.	KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	17
3.2.	KONZERNBILANZ.....	18
3.3.	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG.....	20
3.4.	KONZERNANHANG.....	21
3.5.	BESTÄTIGUNGSVERMERK KONZERN.....	40
4.	CTS EVENTIM AG - JAHRESABSCHLUSS 2002 (HGB).....	42
4.1.	BILANZ.....	42
4.2.	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	44
4.3.	ANHANG.....	45
4.4.	BESTÄTIGUNGSVERMERK AG.....	55

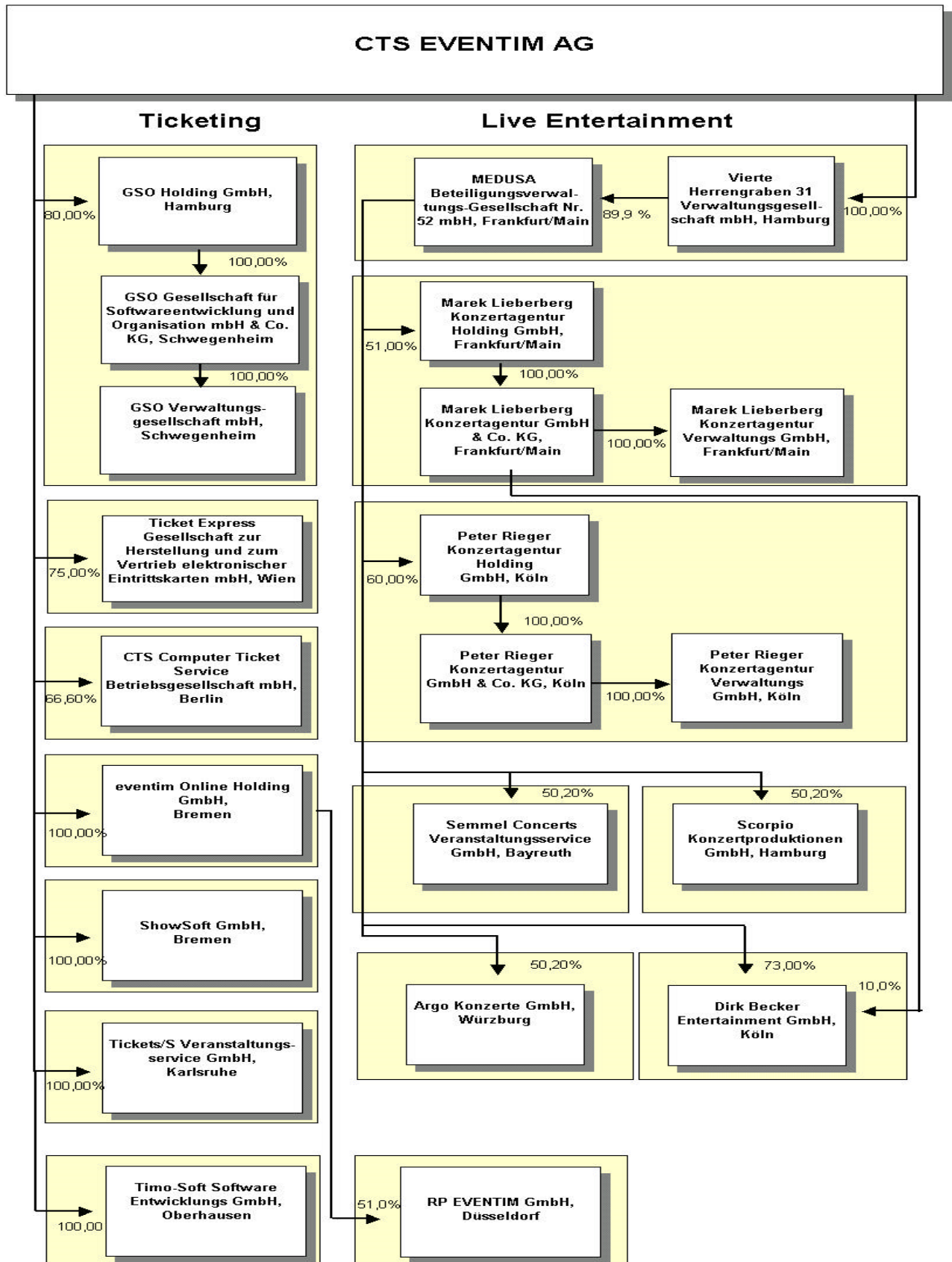
1. Vorbemerkung zum Finanzteil des Geschäftsberichtes

Der Vorstand hat neben dem Einzelabschluss der CTS EVENTIM AG nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen der US-GAAP erstellt.

Ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen wurde nicht erstellt (§ 292 a HGB).

In der vergleichenden Darstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2001 sind folgende Gesellschaften enthalten.

Konzernstruktur der CTS EVENTIM AG und ihrer Tochtergesellschaften
Stand: 31. Dezember 2001



2. CTS EVENTIM AG - Konzernlagebericht und Lagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Stagnation und rückläufige Konjunktur: Das Jahr 2002 brachte nach dem wirtschaftlichen Abschwung im Jahr 2001 nicht die erhoffte Trendwende. Im vierten Quartal 2002 kam das Wirtschaftswachstum in Deutschland fast völlig zum Erliegen. Belastet wurde die Konjunktur durch Absatzrückgänge im Investitions- und Konsumgüterbereich, die Aufwertung des Euro, den Kursverfall am Aktienmarkt und die Unsicherheiten bezüglich der weiteren Geschehnisse im Irak sowie der Entwicklung der Weltwirtschaft.

Zögernde Investitionsbereitschaft: Bei den Unternehmen herrschte ein deutliches Misstrauen gegenüber der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung sowie der Rentabilität zusätzlicher Investitionen. Weitere Gründe für die zögernde Investitionsbereitschaft lagen in der unbefriedigenden Ertragssituation der Unternehmen, in der allgemeinen Ernüchterung über die ökonomischen Implikationen der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien sowie dem in Zusammenhang stehenden Kursverfall an den Aktienmärkten.

In Deutschland zeigten sich die Investitionen der Unternehmen im letzten Vierteljahr 2002 seit fünf Quartalen in Folge rückläufig. Insgesamt blieb die Konjunktur gespalten: Einem Anstieg der Exporte stand eine schwache Inlandsnachfrage gegenüber. Fast alle Branchen mussten Umsatzeinbußen hinnehmen.

Ausblick 2003: Eine Trendwende im Sinne einer deutlichen wirtschaftlichen Erholung ist nach Expertenmeinung vorerst nicht zu erwarten. Auch beurteilen Unternehmer nach einer Umfrage des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) die konjunkturellen Aussichten weiterhin skeptisch. Dennoch seien zumindest Signale einer Stabilisierung der Wirtschaftslage erkennbar, der Abwärtstrend beschleunige sich nicht.

Zukunftsmarkt Freizeit

Die Veranstaltungsbranche hatte 2002 unter der anhaltend schlechten Konjunktorentwicklung sowie der Unsicherheit der Verbraucher über die wirtschaftliche Entwicklung im In- und Ausland zu leiden. Diese Zurückhaltung blieb auch für den CTS EVENTIM Konzern (im Folgenden: Konzern) als führendes Unternehmen für Ticketing und Live-Entertainment nicht ohne Auswirkungen. Die geringe Konsumbereitschaft äußerte sich vor allem im ersten Quartal durch deutlich weniger sowie geringer besuchte Veranstaltungen. Auch als Reaktion auf die Terroranschläge vom 11. September 2001 waren Veranstaltungen zurückhaltender besucht oder wurden abgesagt. Das Verhalten der Konsumenten wurde in erster Linie durch die steigende Arbeitslosigkeit und den allgemeinen Preisanstieg negativ beeinflusst.

Dennoch zeigte sich im Verlauf des Geschäftsjahres, dass Publikumsmagneten wie z.B. Herbert Grönemeyer oder Bruce Springsteen trotz der schwierigen Marktsituation Rekordverkaufszahlen erreichen können. Ein abwechslungsreiches Angebot an Event-Highlights und namhaften Showgrößen verliert demnach auch in konjunkturell schwierigen Zeiten nicht an Attraktivität und wirkt dem allgemeinen Negativtrend entgegen. Eine positive Entwicklung verzeichnet der Vertriebsweg Internet. Im zweiten Quartal 2002 sind bundesweit 1,5 Millionen neue Internet-User dazugekommen, Tendenz steigend. Dabei wird das Internet von vielen Usern immer mehr als Einkaufsplattform entdeckt. Über die Hälfte der Nutzer haben im Laufe der letzten zwölf Monate mindestens einmal online eingekauft. Das entspricht einem Zuwachs der Internet-Käuferschaft um 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Fast eine Milli-

on Internet-Surfer nutzen täglich E-Commerce, ein Drittel der User kauft einmal im Monat online ein.

Rahmenbedingungen und Branchensituation

Der Konzern bewegt sich mit seinen Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS) ist im Ticketing tätig und ist das „bestimmende“ Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, welche für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für die CTS.

Die Organisation und Durchführung von Freizeitveranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Live-Entertainment. Die Branchensituation ist durch eine verstärkte Globalisierung und Monopolisierung geprägt. Der Konzern steht in Deutschland aufgrund seiner Marktstellung nur mit wenigen anderen Anbietern im Wettbewerb.

Die Veranstalter von Freizeitveranstaltungen sehen den Vertrieb ihrer Eintrittskarten als erfolgskritischen Faktor. Dieser Vertrieb ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing mit der Vermarktung der Events (Tickets) über den marktführenden Netzbetrieb (CTS Ticket-Software), dem Inhouse-Ticketing-Produkt (ShowSoft), sowie einer umfassenden Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb, Einlasskontrolle und Payment. Neben dem deutschen Markt bewegt sich der Konzern im Segment Ticketing auch im europäischen Ausland (wie z.B. Österreich, Ungarn, Niederlande). Hier steht der Konzern im Wettbewerb zu in- und ausländischen Netzbetreibern und Anbietern von Ticketingsoftware.

Die Veranstaltungen, deren Tickets über die eigene CTS Ticket-Software verkauft werden, erstrecken sich bei Konzerten von Klassik bis Rock und Pop über Theater, Festivals, Messen und Ausstellungen bis zum Sport und hier im Besonderen Fußball.

Die CTS ist als führender Ticketanbieter hervorragend im Markt positioniert. Über ein breit gefächertes Vertriebsnetz mit einem flächendeckenden Vorverkaufstellennetz, Verkauf über Call Center und Internet-Ticketshops konnte die Marktposition im Ticketing weiter gefestigt und ausgebaut werden. Durch die Beteiligung des Konzerns an führenden deutschen Tournee- und Konzertveranstaltern ist diese Marktposition auch für die Zukunft gesichert.

Die CTS steht im Wettbewerb mit überregionalen und regionalen Netzbetreibern. Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern bestehen, da die CTS flächendeckend in vielfältigen Marktsegmenten über ein vernetztes Ticketsystem bundesweit agiert und sämtliche Vertriebswege in einer einheitlichen Datenbank verbindet. Ein weiterer Vorteil besteht in der Kooperation mit Großveranstaltern, so dass eine Vielzahl von unterschiedlichen und attraktiven Veranstaltungen über alle Vertriebswege des Konzerns abgesetzt werden können.

Unternehmenssituation

Konzernentwicklung:

Im Bereich Ticketing ist mit der Übernahme der Internetplattform getgo.de das strategisch wichtige Internet-Ticketing verstärkt worden und das größte Ticketportal Europas entstanden. Die Kombination der Ticketportale eventim.de und getgo.de, die mit ihren angeschlossenen Kooperationspartnern weitergeführt werden, schafft ein bedeutendes Vertriebspotenzial für Eintrittskarten und eröffnet zugleich Synergien in den Bereichen Organisation und Technik. Zusätzlich sind Kooperationen wie z.B. mit der Westdeutsche Allgemeine Zeitungsverlagsgesellschaft, Essen (WAZ) zum Aufbau eines gemeinsamen Online-Marktplatzes

waz-eventim.de geschlossen worden. Auch das Thema Mobile Ticketing konnte in 2002 vorangetrieben werden. In Kooperationen mit den beiden großen Mobilfunkanbietern Vodafone D2 und T-Mobile konnten bereits Pilotveranstaltungen erfolgreich über diesen neuen Vertriebskanal verkauft werden. Hierbei werden die via Internet, PDA oder WAP erworbenen Tickets unmittelbar nach Abschluss des Kaufvorgangs als zweidimensionaler SMS-Barcode auf das Handy des Käufers geschickt. Auf regionaler Ebene konnte Ende 2002 mit der Köln-Ticket GmbH, einem Unternehmen der DuMont-Schauberg Verlagsgruppe, eine Kooperation geschlossen werden.

Auf die veränderte Marktlage hat der Vorstand bereits Ende 2001 mit einem Kostensenkungsprogramm reagiert, u.a. mit einem Personalabbau im Segment Ticketing, mit Einsparungen bei externen IT-Entwicklungen durch den Aufbau einer eigenen Entwicklungsabteilung und durch Sachkosteneinsparungen. Dieses Kostensenkungsprogramm konnte erfolgreich eingeführt werden und hat in 2002 entscheidend zu einer Ergebnisverbesserung beigetragen.

Der Geschäftsbereich Live-Entertainment zeichnete sich durch eine Vielzahl von Vertragsabschlüssen mit Top-Künstlern aus, wobei diesen die allgemein schlechte wirtschaftliche Lage gegenüber steht. Die Konsumenten verzichteten teilweise auf den Besuch von nicht so bekannten Künstlern und besuchten lediglich die absoluten Konzert-Highlights. Hinzu kommen in diesem Geschäftsbereich steigende Produktionskosten, die sich belastend auf die Ertragssituation auswirkten.

Im Rahmen der örtlichen Veranstaltungsdurchführung und Tourneeabwicklung wurden neue Gesellschaften im In- und Ausland gegründet. Durch Beteiligung der Konzerngesellschaften Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt a.M. (im Folgenden: Lieberberg), Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth (im Folgenden: Semmel) und ARGO Konzerte GmbH, Würzburg (im Folgenden: ARGO) wurde die Gesellschaft PGM Promoters Group Konzertagentur GmbH in München im Bereich der örtlichen Veranstaltungsdurchführung gegründet. Die Handelsregistereintragung beim Amtsgericht München erfolgte am 03.01.2003. Zur Vermarktung von Tourneen und Konzerten in Österreich errichteten Lieberberg und Semmel zusammen mit der konzernfremden Gesellschaft Show Factory in Wien eine neue Gesellschaft LS Konzertagentur GmbH. Das Segment Live-Entertainment vertritt nunmehr neben Deutschland auch den österreichischen Veranstaltungsmarkt. Die Registereintragung erfolgte am 22.10.2002.

Das ursprünglich für 2002 geplante Joint Venture im Segment Live-Entertainment mit dem Konzert-Weltmarktführer Clear Channel Entertainment konnte bisher nicht realisiert werden. Von einer kurzfristigen Beteiligung kann auch im Geschäftsjahr 2003 aufgrund der Restrukturierung bzw. Konsolidierung im Clear Channel-Konzern nicht ausgegangen werden. Zwischen den Gesellschaften bestehen ungeachtet dieser Entwicklung weiterhin profitable Geschäftsbeziehungen.

Gesellschaftsrechtliche Strukturen/Veränderungen der Konzernbereiche:

Live-Entertainment:

Durch Gesellschafterbeschluss vom 15.10.2002 wurde die MEDUSA Beteiligungsverwaltungsges. Nr. 52 mbH in MEDUSA Music Group GmbH, Bremen (im Folgenden: MEDUSA) umfirmiert. Zugleich wurde der Sitz von Frankfurt nach Bremen verlegt. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 18.12.2002.

Über die Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, werden 89,9% der Anteile an der Veranstaltungsholding MEDUSA durch die CTS gehalten. Diese wiederum

hält die mehrheitlichen Beteiligungen an den Tournee- und Konzertveranstaltungsgesellschaften Lieberberg, Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln (im Folgenden: Rieger), Semmel, Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg (im Folgenden: Scorpio), ARGO und Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln (im Folgenden: Becker). Bei Lieberberg und Rieger werden die Anteile über Zwischenholdinggesellschaften gehalten.

Der Konsolidierungskreis im Segment Live-Entertainment hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum nicht verändert. Nach Umsetzung der in 2000 eingeleiteten Akquisitionsstrategie war der Konzern im Geschäftsjahr 2002 optimal aufgestellt.

Ticketing:

Nach Übernahme von 100% der Anteile an der ShowSoft GmbH, Bremen (im Folgenden: ShowSoft) im Geschäftsjahr 2001 wurden vertragsgemäß auch die restlichen Gesellschaftsanteile an der SH Software GmbH (im Folgenden: SH), Bremen übernommen. Die SH hält die Softwarerechte an der Inhouse- und Internet-Ticketlösung „ShowSoft“.

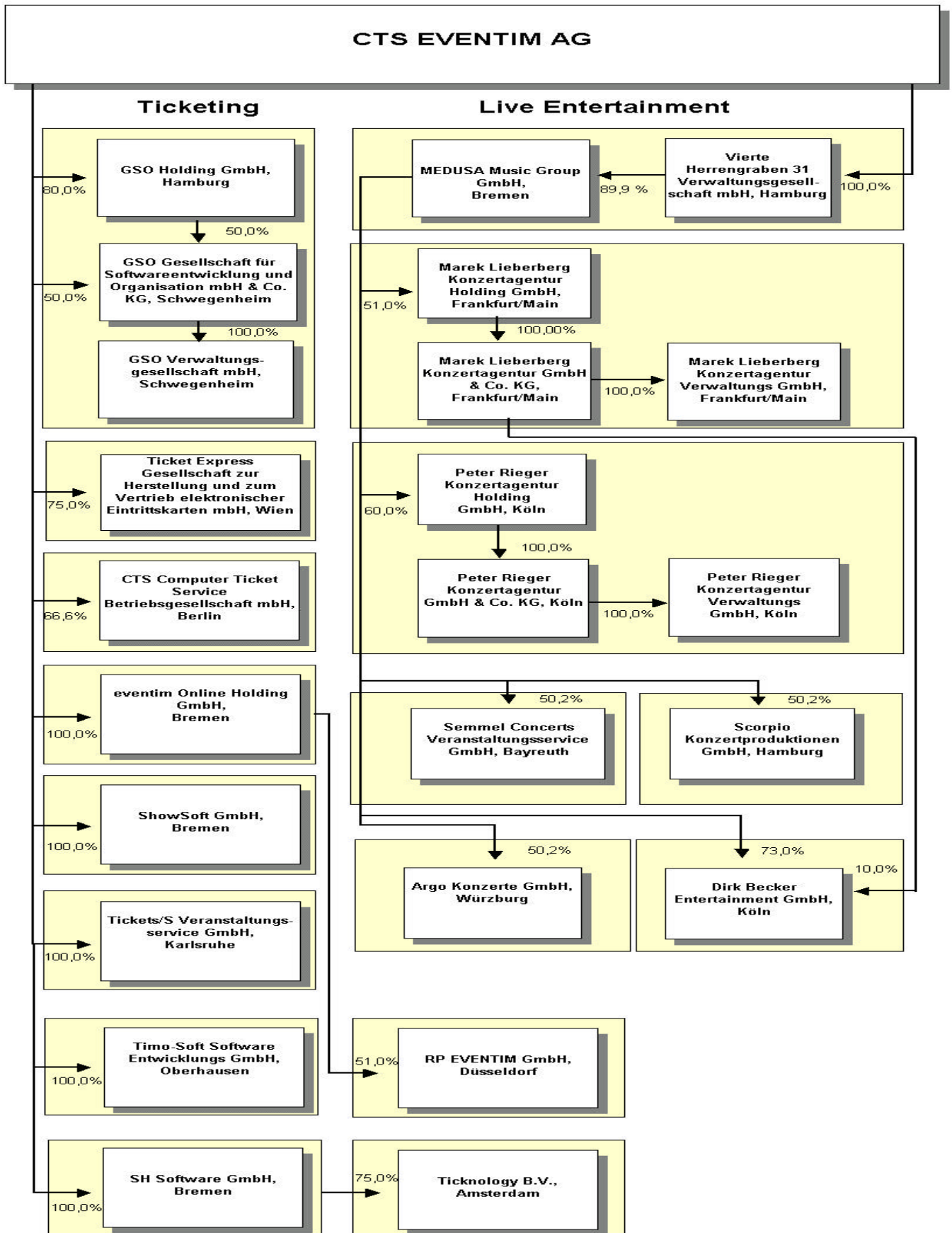
Im dritten Quartal 2002 wurde der Konsolidierungskreis um die Ticknology B.V. (im Folgenden: Ticknology), eine Tochtergesellschaft der SH, erweitert. Ticknology bietet unter der Marke „ShowSoft“ in Amsterdam Software für Eintrittskarten-Managementsysteme im Kultur- und Sportbereich an.

Mit notariellen Verträgen vom 04.11.2002 wurden die SH und die TimoSoft Software Entwicklungs GmbH (im Folgenden: Timo) auf die ShowSoft verschmolzen und so der Unternehmensbereich Softwareentwicklung in der ShowSoft konzentriert. Die Verschmelzungen erfolgten jeweils rückwirkend mit steuerlicher Wirkung zum 30.06.2002; die Übertragung des Vermögens wurde in beiden Fällen mit Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister am 03.02.2003 vollzogen.

Mit Gesellschafterbeschluss wurde die CTS zur Übernahme des neugeschaffenen Kommanditkapitals der GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co.KG (im Folgenden: GSO) als neue Kommanditistin zugelassen. Vom Erhöhungsbetrag über € 250.000 sind € 50.000 als Haftenlage in das Handelsregister einzutragen. € 200.000 gelten als nicht in das Handelsregister einzutragende Pflichteinlage.

Im Oktober 2002 verstärkte CTS den Internetvertrieb durch die Übernahme der Internet-ticketplattform „getgo.de“, ein Projekt der Parklane Internet AG, Hamburg. Übernommen wurden die Vermögenswerte Kundenstamm, Internetsoftware und Markenrechte. Mit der Übernahme ist Europas größtes Internet-Ticketportal entstanden.

Konzernstruktur der CTS EVENTIM AG und ihrer Tochtergesellschaften
Stand: 31. Dezember 2002



Vermögen und Kapital

Konzern:

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich von TEUR 116.185 um TEUR 55.649 auf TEUR 171.834.

Die Investitionen in Software, Sach- und Finanzanlagen betrugen TEUR 8.408. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie der Abgänge in Höhe von insgesamt TEUR 4.190 erhöhte sich der Buchwert des Anlagevermögens zum 31.12.2002 um TEUR 4.218. Der Buchwert des Anlagevermögens erhöhte sich im wesentlichen durch die CTS-Übernahme der Marke getgo, des Kundenstamms und der Internetsoftware sowie den Erwerb der restlichen Gesellschaftsanteile an der SH. Das Anlagevermögen ist durch das Eigenkapital inkl. Ausgleichsposten und Pensionsrückstellungen gedeckt.

Das kurzfristig gebundene Vermögen erhöhte sich um TEUR 50.159 auf TEUR 111.968. Die wesentlichen Erhöhungen entfallen auf die flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 34.361, die geleisteten Anzahlungen für bereits verauslagte Produktionskosten in Höhe von TEUR 9.343 und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.306. Die maßgeblichen Erhöhungen in den flüssigen Mitteln resultieren aus Ticketgeldern aus dem Vorverkauf für Großveranstaltungen in 2003. Dem steht eine Erhöhung aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen in Höhe von TEUR 29.151, die unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst sind, gegenüber.

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Überschuss des laufenden Jahres in Höhe von TEUR 338 auf TEUR 46.087. Der Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter verringerte sich, bedingt durch Ausschüttungen an fremde Gesellschafter in Höhe von TEUR 4.613 im Geschäftsjahr 2002, und erhöhte sich durch den Fremdanteil am Jahresergebnis 2002 von TEUR 2.108 um TEUR 2.505 auf TEUR 4.471.

Die langfristigen Pensionsrückstellungen erhöhten sich geringfügig um TEUR 165 auf TEUR 1.213.

Das kurzfristige Fremdkapital einschließlich der kurzfristigen Rückstellungen erhöhte sich um TEUR 57.640 auf TEUR 120.050. Die wesentliche Steigerung entfällt dabei auf noch nicht mit den Veranstaltern abgerechnete Ticketeinnahmen (TEUR 29.151) und noch nicht verrechnete erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 20.536.

CTS:

Die Investitionen in Software, Sach- und Finanzanlagen betrugen TEUR 10.193. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie den Abgängen in Höhe von insgesamt TEUR 3.297 erhöhte sich der Buchwert des Anlagevermögens zum 31.12.2002 um TEUR 6.896. Die Erhöhung des Anlagevermögens ist im wesentlichen beeinflusst durch die Übernahme der restlichen Gesellschaftsanteile an der SH und der im Rahmen der Übernahme des Internetportals „getgo.de“ erworbenen Markenrechte, Kundenstamm, und Internetsoftware.

Die Vorräte in Höhe von TEUR 1.252 entfallen im wesentlichen auf noch nicht abgesetzte Ticketbestände.

Das kurzfristig gebundene Vermögen erhöhte sich um TEUR 34.437 auf TEUR 64.612. Die wesentlichen Erhöhungen entfallen auf die flüssigen Mittel (TEUR 27.507), die Erhöhung der Vorräte (TEUR 1.145, im wesentlichen durch noch nicht abgesetzte Ticketbestände) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 4.658). Die maßgeblichen Erhöhungen

in den flüssigen Mitteln resultieren aus Ticketgeldern aus dem Vorverkauf von Tickets für Großveranstaltungen in 2003. Dem steht eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen in Höhe von TEUR 26.058 gegenüber.

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Überschuss des laufenden Jahres in Höhe von TEUR 1.560 auf TEUR 35.126.

Das kurzfristige Fremdkapital einschließlich der kurzfristigen Rückstellungen erhöhte sich um TEUR 39.940 auf TEUR 59.335. Die wesentliche Steigerung entfällt dabei auf noch nicht mit den Veranstaltern abgerechnete Ticketeinnahmen (TEUR 26.058), den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 5.769) und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 2.988).

Ertragslage

Der Konzern agierte im Geschäftsjahr 2002 in einem Umfeld schwieriger konjunktureller Rahmenbedingungen. Durch die starke Marktstellung, innovative Vertriebswege und Top-Veranstaltungen konnte sich der Konzern behaupten. Der Konzern konnte trotz dieser Rahmenbedingungen die Umsatzprognose erfüllen und die Ergebniserwartung übertreffen. Insbesondere im Segment Ticketing konnten progressives Umsatzwachstum und das erfolgreich umgesetzte Kostensenkungsprogramm die Ergebnislage deutlich verbessern. Für das Segment Live-Entertainment begann das Berichtsjahr zunächst mit geringeren Besucherzahlen und fehlenden Großveranstaltungen, erreichte jedoch durch Großveranstaltungen in der Folgezeit annähernd das Umsatzvolumen des Vorjahreszeitraumes.

Konzern

Der Konzern steigerte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr von TEUR 156.528 um TEUR 2.237 auf TEUR 158.765. Der Umsatz (vor Umsatzkonsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich auf die Segmente Live-Entertainment TEUR 132.709 und Ticketing TEUR 28.253.

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	TEUR
2002	158.765
2001	156.528
2000	66.262
1999*	14.987

* Konzernabschluss ohne Segment Live-Entertainment

Der im Berichtsjahr realisierte Konzernumsatz in Höhe von TEUR 158.765 entfällt mit TEUR 154.783 auf Deutschland, TEUR 3.773 auf Österreich und TEUR 209 auf die Niederlande.

Branchenbedingt ist im Bereich Live-Entertainment die Bruttomarge mit 8,5 % deutlich geringer als die Bruttomarge im Bereich Ticketing (39,6 %). Im Geschäftsjahr 2002 konnte die Konzernbruttomarge in Höhe von 14,1 % auf Vorjahresniveau gehalten werden (Vorjahr: 14,0 %). Mittelfristig wird aufgrund geplanter Synergien im Bereich Live-Entertainment eine Verbesserung der Bruttomarge erwartet.

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen aber nach Abschreibungen (EBIT) liegt bei TEUR 3.193 gegenüber TEUR 614 im Jahr 2001. Das Berichtsjahr konnte mit einem Ergebnis vor

Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von TEUR 7.178 (Vorjahr TEUR 7.378) abgeschlossen werden.

Der Konzern wendet die US-GAAP-Regelungen aus SFAS 141 und SFAS 142 zum 1. Juli 2001 und 1. Januar 2002 an. Nach dem 30. Juni 2001 erworbene Geschäftswerte und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Geschäftswerte aus vor dem 1. Juli 2001 abgeschlossenen Unternehmenserwerben und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer, deren Anschaffung vor dem 01. Juli 2001 erfolgte, wurden noch bis 31. Dezember 2001 planmäßig abgeschrieben. Nach SFAS 142 wurden die bestehenden immateriellen Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer und Geschäftswerte im Geschäftsjahr 2002 überprüft, ob sie den neuen Unterscheidungskriterien zum Tag der Erstanwendung entsprechen. Der Konzern überprüfte Nutzungsdauern und Restwerte aller immateriellen Vermögensgegenstände und stellte fest, dass keine Anpassungen der Abschreibungsdauern notwendig waren. Im Rahmen der erstmaligen Werthaltigkeitsuntersuchung wurde untersucht, ob Anzeichen für eine Wertminderung von Geschäftswerten vorliegen. Die Werthaltigkeitsuntersuchungen ergaben keine Anzeichen für eine Wertminderung der Geschäftswerte.

Der Konzern weist einen Finanzüberschuss in Höhe von TEUR 259 (Vorjahr: TEUR 839) aus.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verbesserte sich von TEUR 3.032 um TEUR 420 auf TEUR 3.452. Der Konzernabschluss 2001 war im Bereich des Ergebnisses vor Steuern (EBT) und des Konzernergebnisses positiv durch die Einbringung der Gesellschaftsanteile an der ARGO-Gruppe beeinflusst. Durch die Einbringung war in 2001 ein Unterschiedsbetrag (TEUR 1.579) zwischen dem Verkehrswert der eingelegten Geschäftsanteile und dem Verkehrswert der übertragenen Geschäftsanteilen an der MEDUSA als Ertrag aus der Einbringung von Beteiligungen auszuweisen.

Im Steueraufwand sind latente Steuern mit den Steueraufwendungen der konsolidierten Einzelgesellschaften verrechnet. Latente Steuererträge wurden auf Basis der vorhandene Verlustvorträge gebildet. Überschüsse führen über den Abbau der aktiven latenten Ertragsteuern zu latenten Steueraufwendungen.

Nach Abzug der Gewinnanteile fremder Gesellschafter (TEUR 2.108) vom Jahresergebnis (TEUR 2.445) errechnet sich ein Konzernüberschuss in Höhe von TEUR 338 (Vorjahr: TEUR -1.477).

Entwicklung der Segmente Ticketing und Live-Entertainment

Live-Entertainment

Im Berichtsjahr wurde im Segment Live-Entertainment ein Umsatz von TEUR 132.709 (Vorjahr: TEUR 137.172) erzielt. Die schlechte wirtschaftliche Lage führte zu geringeren Besucherzahlen, da viele Konsumenten teilweise auf den Besuch von kleineren Veranstaltungen verzichteten. Hohe Auslastungsquoten der Veranstaltungshighlights konnten die Umsatzrückgänge teilweise kompensieren.

Nach Verrechnung der Umsatzkosten in Höhe von TEUR 121.450 verbleibt ein Bruttoergebnis von TEUR 11.259. Dies entspricht einer Bruttomarge von 8,5% (Vorjahr 11,1 %). Die rückläufige Entwicklung begründet sich durch geringere Besucherzahlen bei einigen Veranstaltungen, Anstieg der Produktionskosten und nicht den Erwartungen entsprechende Ergebnisse aus einigen Veranstaltungen. Das EBIT entwickelte sich mit TEUR 4.584 auf einem

niedrigeren Niveau als im Vorjahr (TEUR 6.502). Hierbei ist auch zu berücksichtigen, dass im EBIT bereits Vorlaufkosten für Veranstaltungen, die erst in 2003 durchgeführt und abgerechnet werden, erfasst sind.

Ticketing

Der Umsatz im Ticketing wurde von TEUR 20.666 um TEUR 7.587 auf TEUR 28.253 (Steigerung um 36,7 %) deutlich gesteigert. Vom Segmentumsatz entfielen TEUR 5.066 auf Umsätze im Internet. Damit erhöhten sich die über das Internet erzielten Umsatzerlöse am Segmentumsatz von 6 % auf 18 % in 2002. Das Umsatzwachstum ist maßgeblich durch die Geschäftsentwicklung im vierten Quartal beeinflusst. Die im Oktober 2002 übernommene Internetplattform getgo.de und der Ticketvertrieb von großen Tourneen wie Grönemeyer oder Rolling Stones trugen maßgeblich zum Wachstum im Internet, wie auch im Basisgeschäft bei.

Die Ergebnissituation im Segment Ticketing stellt sich insbesondere durch die Entwicklung im Internet-Ticketing positiv dar. Im Berichtszeitraum konnte das Betriebsergebnis von TEUR -5.877 in 2001 um TEUR 4.486 auf TEUR -1.391 verbessert werden. Das Jahresergebnis ist noch durch Reorganisationsprozesse und durch Ingangsetzungskosten sowie Aufbau von neuen, in die Zukunft gerichteten, umsatzbringenden Technologien im Geschäftsbereich Stadion- und Hallenmanagement belastet.

CTS

Die Umsatzerlöse der CTS erhöhten sich deutlich von TEUR 12.333 um TEUR 6.800 auf TEUR 19.133. CTS beeinflusst mit diesem Umsatzwachstum das Segment Ticketing maßgeblich.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich von TEUR -5.636 um TEUR 5.573 auf TEUR -63. Die positive Umsatzentwicklung und der verbesserte Rohertrag sowie Einsparungen durch das noch laufende Restrukturierungsprogramm sind für die Ergebnisverbesserung maßgeblich. Das Restrukturierungsprogramm führte im Jahre 2002 zu einem Ergebniseffekt von mehr als TEUR 3.000. Weitere Einsparungen werden in den Bereichen Netzwerk, Rechenzentren und Leitungskosten für das Geschäftsjahr 2003 erwartet.

Nach Verrechnung des Finanzüberschusses in Höhe von TEUR 818 und der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen Showsoft von TEUR 806 errechnet sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 1.561 (Vorjahr: TEUR -4.544).

Personal

Konzern

Der Konzern beschäftigte 391 Mitarbeiter (Vorjahr: 372 Mitarbeiter) zum Ende des Jahres 2002, davon 52 in Österreich und 2 Mitarbeiter in den Niederlanden.

Eine Zunahme der Mitarbeiterzahl im Bereich Live-Entertainment von 25 Mitarbeitern steht eine Reduzierung im Segment Ticketing von 6 Mitarbeitern gegenüber.

Die Personalaufwendungen im Konzern haben sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 13.321 um TEUR 2.123 auf TEUR 15.444 erhöht.

Der Anstieg der Personalkosten verteilt sich mit TEUR 320 auf das Segment Live-Entertainment und mit TEUR 1.803 auf das Segment Ticketing. Die Erhöhung im Live-Entertainment resultiert in erster Linie aus der Einbeziehung von Becker für ein volles Geschäftsjahr (Konsolidierung seit dem 01.04.2001) und der Erhöhung von Pensionsrückstellungen. Im Bereich Ticketing stehen der Personalkostenreduzierung (TEUR 539) des Mutterkonzerns CTS die erstmalige Einbeziehung der Kosten von Timo und Ticknology sowie die Kosten für ein volles Geschäftsjahr für ShowSoft und Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH, Karlsruhe (im Folgenden: Tickets/S) – diese Gesellschaften wurden in 2001 erst ab dem 30.09. konsolidiert – gegenüber.

Segmentaufteilung Mitarbeiter (Endstände):

	Mitarbeiter <u>2002</u>	Mitarbeiter <u>2001</u>
Ticketing:	260	266
Live-Entertainment:	<u>131</u>	<u>106</u>
Summe	391	372

CTS

Am Ende des Geschäftsjahres 2002 beschäftigte CTS 122 Mitarbeiter (Vorjahr: 134 Mitarbeiter). Im Verlauf der Restrukturierung wurden 54 Mitarbeiter freigesetzt. Nach Übernahme der Internetticketplattform getgo.de wurden zusätzlich 42 Mitarbeiter für den Internetbereich berücksichtigt.

Investitionen und Finanzierung

Zu den markantesten Investitionen der CTS zählte im Berichtsjahr die Übernahme der restlichen Gesellschaftsanteile an der SH und die Übernahme der Internetticketplattform getgo.de.

Die CTS-Ticket-Software wurde im Jahre 2002 für TEUR 1.254 weiterentwickelt. Für Internetanwendungen wurden TEUR 109 aufgewendet. Die Investitionen bei den Sachanlagen entfallen im Wesentlichen auf die EDV-Hardware-Ausstattung für die an die CTS-Ticket-Software angeschlossenen Vorverkaufsstellen und Veranstalter (TEUR 228). Den Nutzern werden die Hardwarekomponenten gegen Miete überlassen. Daneben wurden für die technische Ausstattung für den Betrieb der CTS-Ticket-Software und den Internetshop TEUR 381 investiert.

Bei den zum Konzern gehörenden übrigen Gesellschaften wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt.

Forschung und Entwicklung

Um das Dienstleistungsangebot im Zusammenhang mit dem Ticketvertrieb zu verbreitern, weitere Einkunftsquellen zu erschließen und auch zukünftig den Anforderungsprofilen der Veranstalter und der Vorverkaufsstellen gerecht zu werden, wird das Ticketvertriebssystem laufend verbessert und erweitert. Die ursprünglich an Fremdfirmen gegebenen Aufträge zur Verbesserung und Erweiterung der CTS-Ticketsoftware werden nun nach Übernahme der

ShowSoft und Timo in 2001 konzernintern abgewickelt. Durch diese Umstrukturierung erwartet die Gesellschaft neben Kosteneinsparungen eine Bündelung von Ticketing-Kompetenz im Konzern. Die Gesellschaft plant die Erschließung neuer Märkte für Tickets bei Museen, Messen und Ausstellungen, Kinos und Freizeitparks. Daneben werden neue Vertriebswege erschlossen und die bisherigen Vertriebswege weiter ausgebaut. Mittelfristig ist geplant, in möglichen Bereichen wie z.B. bei Dauerkarten oder Abonnements das normale Ticket gegen Chip-Tickets zu ersetzen.

Mit dem Geschäftsjahr 2002 werden diesbezügliche Aufwendungen in die Umsatzkosten gegliedert, da potenzielle Kosten der Forschung und Entwicklung durch die permanente Verbesserung der Software nicht mehr gesondert abgegrenzt werden. Ein gesonderter Ausweis unter Forschung und Entwicklung entfällt daher ersatzlos.

Risikobericht

Die in Deutschland und Europa tätigen Konzerngesellschaften sind naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt.

Die Erfolge des Konzerns basieren im wesentlichen auf dem Bereich Live-Entertainment und der Leistungsfähigkeit der firmeneigenen Ticketvertriebssoftware und der Internet-Webseiten.

Die Gesellschaft beansprucht zur Zeit eine führende Marktposition beim Ticketvertrieb im Vorverkauf. Es ist nicht sicher, dass diese Marktposition gehalten werden kann. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter.

Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Software steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, welche ständig neue Industriestandards und neue Produkte und Dienstleistungen hervorbringt. Es besteht keine Gewissheit, dass die Gesellschaft neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführt.

Bei der CTS und den Rechtsvorgängern wird zur Zeit eine steuerliche Außenprüfung durchgeführt, die im Jahre 2003 abgeschlossen wird. Aufgrund der bisherigen Feststellungen ist mit keinen wesentlichen Steuernachzahlungen zu rechnen. Gleichwohl könnte es aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen von Sachverhalten durch die Steuerbehörden zu Steuernachforderungen kommen, die nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage haben. Ein abschließender Bericht über die Feststellungen liegt noch nicht vor.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns im Bereich Ticketing hängt im wesentlichen davon ab, dass Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der Konzern glaubt, dass die Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden. Dieses Risiko wurde durch Beteiligung an verschiedenen namhaften regionalen und überregionalen Konzertveranstaltern minimiert.

Die bisherigen wirtschaftlichen Erfolge beruhen zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Mitarbeiter, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin für die Gesellschaft tätig sind.

Allgemeine Risiken können sich aus einer verstärkten Globalisierung bzw. Monopolisierung auf dem Entertainment-Markt ergeben.

Ergebnisverwendung CTS

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2002 in Höhe von EUR 1.560.017 wird mit dem Verlustvortrag in Höhe von EUR 15.333.693 verrechnet. Der verbleibende Bilanzverlust in Höhe von EUR 13.773.676 wird auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen.

Abhängigkeitsbericht

Nach § 17 AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zum Mehrheitsgesellschafter Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu ihm nahestehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaften. Wir erstatten daher einen Bericht gemäß § 312 AktG, der folgende Schlusserklärung des Vorstandes enthält:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder der mit ihm verbundenen Unternehmen wurden nicht getroffen oder unterlassen.“

Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres

Auf regionaler Ebene konnte Ende 2002 eine Kooperation mit der Köln Ticket GmbH, einem Unternehmen der DuMont-Schauberg Verlagsgruppe, geschlossen werden. Nach Implementierung der CTS-Ticket-Software sieht die Zusammenarbeit vor, dass Köln Ticket ab dem Geschäftsjahr 2003 ein Großteil der Tickets vorwiegend im Absatzgebiet Rheinland aus dem Bereich Unterhaltungsmusik (ca. 1 Mio. jährlich) exklusiv über die Ticketplattform von CTS abwickeln wird.

Ausblick 2003

Strategisches Ziel des Konzerns ist auch künftig die Stärkung der bestehenden Marktposition in den Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment. Über die Vision – Europas größtes Portal für sport- und kulturorientierte Freizeit – setzt der Konzern auf die Entwicklung der margenstarken Vertriebskanäle im Online-Ticketing. Ein Full-Service-Angebot zur Marktabdeckung des Veranstaltungsgeschäfts soll professionelles Ticketing mit Tourneeabwicklung und örtlicher Veranstaltungsdurchführung verbinden. Der Konzern wird seine führende Stellung in der deutschen und zukünftig auch europäischen Ticketing- und Entertainmentbranche weiter ausbauen.

Für die allgemeine konjunkturelle Entwicklung in der Veranstaltungsbranche geht der Vorstand auch bei anhaltend schlechten Konjunkturprognosen unter der Prämisse normaler politischer Verhältnisse von einer Erholung aus. Durch die Integration führender Veranstalter wird sich der Konzern auch im kommenden Geschäftsjahr wieder zahlreiche Konzerte und Tourneen renommierter Künstler sichern können.

Im Segment Ticketing werden die neuen Vertriebswege, insbesondere das Internet, auch zukünftig neben dem Vorverkaufsstellen- und dem Inhouseverkauf deutlich an Bedeutung gewinnen. Im Internet ist mit einem weiteren Anstieg der Buchungszahlen zu rechnen. CTS wird diesen margenstarken Vertriebskanal weiter ausbauen und auf langfristige Sicht als wichtigsten Vertriebsweg für alle Arten von Tickets etablieren. Die Voraussetzungen dafür

wurden insbesondere auch durch die Integration von getgo.de neben der bestehenden Internetplattform eventim.de geschaffen. Damit steht CTS das größte Internet-Ticketportal Europas und damit ein bedeutendes Vertriebspotenzial für Eintrittskarten zur Verfügung.

Nach erfolgreicher Umsetzung des Kostensenkungsprogramms und der Umsatzsteigerung konnte die Schwelle des break even bei der Muttergesellschaft CTS überschritten werden. CTS erwartet bei weiter steigendem Ticketabsatz bei dem margenstarken Vertriebskanal Internet eine weiter verbesserte Ertragsentwicklung. Die Ergebnisbelastungen im Berichtsjahr aus Reorganisationsmaßnahmen und Ingangsetzungskosten sollen sich künftig weiter reduzieren.

Neben der eigenen Wachstumsdynamik plant der Konzern, durch neue Kooperationen und Akquisitionen die Marktstellung im In- und Ausland weiter zu stärken.

Mit dem Segmentaufbau Live-Entertainment hat der Konzern neben der Content-Sicherung Ticketing eine zusätzliche Marktposition auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene aufgebaut. Durch die in Wien gegründete Veranstaltungsgesellschaft LS Konzertagentur GmbH, Wien, hat sich der Konzern weiter international ausgerichtet.

Trotz erhöhter Produktionskosten plant der Konzern aufgrund der Zusammenführung der Veranstaltungsgesellschaften unter dem gesellschaftsrechtlichen Mantel der MEDUSA mittelfristig eine verbesserte Umsatzkostenstruktur durch Realisierung von Kostensenkungspotenzialen. In 2003 wird der Konzern nationale und internationale Stars aus Rock und Pop, Musicals und Volksmusik organisieren und vermarkten. Zu den Highlights des Jahres 2003 werden unter anderem Herbert Grönemeyer, Bruce Springsteen und Bon Jovi zählen.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der Bericht enthält, abgesehen von historischen Finanzinformationen, eventuell zukunftsgerichtete Aussagen, die mit Formulierungen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ und ähnlichen Begriffen gekennzeichnet sind. Diese Aussagen können naturgemäß von tatsächlichen zukünftigen Ereignissen oder Entwicklungen abweichen.

Bremen, den 07. März 2003

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft

Der Vorstand

3. CTS EVENTIM AG - Konzernabschluss 2002 (US-GAAP)

3.1 Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002
US-GAAP

	<u>2002</u> Euro	<u>2001</u> Euro
1. Umsatzerlöse	158.765.406	156.527.933
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	<u>136.394.874</u>	<u>134.606.676</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	22.370.532	21.921.257
4. Forschungs- und Entwicklungskosten	0	221.441
5. Vertriebskosten	11.437.777	15.688.432
6. allgemeine Verwaltungskosten	7.639.194	7.004.440
7. sonstige betriebliche Erträge	1.959.924	4.277.414
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.060.436</u>	<u>2.669.876</u>
9. Betriebsergebnis (EBIT)	3.193.049	614.482
10. Erträge aus Einbringung von Beteiligungen	0	1.578.742
11. Erträge aus Beteiligungen	183.394	129.017
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	888.513	1.386.409
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	33.181	16.224
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	548.076	265.336
15. Währungsverluste	-231.855	-395.201
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.451.844	3.031.889
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	997.929	1.149.399
18. sonstige Steuern	<u>8.796</u>	<u>53.363</u>
19. Jahresüberschuss	2.445.119	1.829.127
20. Jahresüberschuss für Anteile anderer Gesellschafter	<u>2.107.522</u>	<u>3.305.645</u>
21. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>337.597</u>	<u>-1.476.518</u>

3.2 Konzernbilanz zum 31.12.2002

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2002
US-GAAP

AKTIVA

	31.12.2002 Euro	31.12.2001 Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	12.505.827	11.180.381
2. Geschäfts- und Firmenwert	32.892.901	27.468.867
3. geleistete Anzahlungen	<u>493.334</u>	619.507
	45.892.062	
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	67.763	106.620
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>2.804.852</u>	3.003.690
	2.872.615	
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	602.364	552.166
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	31.657	20.909
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.488	12.502
4. Beteiligungen	83.495	2.751.407
5. sonstige Ausleihungen	<u>1.048.205</u>	607.435
	1.776.209	
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. unfertige Leistungen	178.434	365.580
2. fertige Erzeugnisse und Waren	1.543.317	315.672
3. geleistete Anzahlungen	<u>13.621.017</u>	4.278.260
	15.342.768	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.497.753	9.191.870
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	408.832	254.142
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	362.647	494.539
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>9.622.619</u>	10.536.737
	25.891.851	
III. Wertpapiere		
1. sonstige Wertpapiere	2.556	2.556
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	70.731.281	36.369.521
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	423.935	164.923
D. AKTIVE LATENTE STEUERABGRENZUNG	8.900.881	7.887.554
	<u>171.834.158</u>	<u>116.184.838</u>

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2002
US-GAAP

PASSIVA

		31.12.2002 Euro	31.12.2001 Euro
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	12.000.000		12.000.000
II. Kapitalrücklage	35.339.700		35.339.700
III. Verlustvortrag	-1.652.609		-176.091
IV. Konzernjahres- überschuss/- fehlbetrag	337.597		-1.476.518
V. Konsolidierungs- ausgleichsposten	<u>62.557</u>	46.087.245	62.557
B. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		4.471.090	6.977.881
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellung für Pensionen	1.213.188		1.047.627
2. Steuerrückstellungen	3.790.132		3.420.332
3. sonstige Rückstellungen	<u>4.396.376</u>	9.399.696	4.123.617
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.943.026		1.526.285
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	34.705.904		14.169.487
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.449.327		12.941.492
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	214.872		288.855
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	112.423		212.697
6. sonstige Verbindlichkeiten	<u>58.437.868</u>	111.863.420	25.726.709
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		12.707	208
		<u>171.834.158</u>	<u>116.184.838</u>

3.3 Konzernkapitalflussrechnung

Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit des Konzerns und die sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestands dar:

	2002	2001
	TEUR	TEUR
1. Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernüberschuss/ -fehlbetrag	337.597	-1.476.518
Ergebnisanteile Minderheitsgesellschafter	2.105.953	3.305.645
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	4.018.393	6.779.800
Zuschreibung auf das Anlagevermögen	-23	-76.694
Zuführung Pensionsrückstellungen	165.561	86.384
Ertrag aus der Einbringung von Beteiligungen	0	-1.578.742
Latenter Steuerertrag / -aufwand	<u>-1.038.798</u>	<u>-2.392.263</u>
Cash-flow	5.588.683	4.647.612
Buchgewinn aus Anlagenabgängen	0	-37.073
Buchverlust aus Anlagenabgängen	98.233	192.690
Erhöhung/Abnahme der Vorräte; geleisteten Anzahlungen	-10.383.256	-630.748
Erhöhung/Abnahme der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-5.389.093	-363.039
Erhöhung/Abnahme der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-259.012	427.777
Erhöhung/Abnahme der Rückstellungen	642.559	1.517.306
Erhöhung/Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten	55.997.895	10.639.027
Erhöhung/Abnahme der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	<u>12.499</u>	<u>-70.912</u>
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	46.308.508	16.322.640
2. Cash-flow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-3.890.092	-3.532.334
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-1.145.957	-1.605.177
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	73.211	68.508
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-611.774	-2.814.856
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	<u>-3.057.094</u>	<u>0</u>
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	-8.631.706	-7.883.859
3. Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	1.000.000	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0	-861.530
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter	<u>-4.612.744</u>	<u>-1.258.621</u>
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	-3.612.744	-2.120.151
4. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 1-3)	34.064.058	6.318.630
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	36.372.077	29.361.813
konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	<u>297.702</u>	<u>691.634</u>
5. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	70.733.837	36.372.077
6. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	70.731.281	36.369.521
Wertpapiere	<u>2.556</u>	<u>2.556</u>
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	70.733.837	36.372.077

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist zum Stichtag überwiegend beeinflusst durch die Zunahme der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen (TEUR 29.151). Hierdurch erklärt sich auch die deutliche Zunahme des Finanzmittelfonds.

3.4 Konzernanhang

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen
Konzernanhang zum Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002
US-GAAP

Struktur und Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist als CTS EVENTIM Aktiengesellschaft (im Folgenden: CTS) unter HRB 20569 im Handelsregister des Amtsgerichts Bremen eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzert, Theater, Kunst, Sport und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland und im europäischen Ausland, insbesondere unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und moderner Kommunikations- und Datenübertragungstechniken. Gegenstand der Gesellschaft ist auch die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Merchandisingartikeln und Reisen sowie Direkt-Marketing-Aktivitäten jeglicher Art. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb nicht nur mit überregionalen Anbietern vergleichbarer Leistungen, sondern auch mit regionalen Unternehmen sowie dem Eintrittskartenverkauf direkt durch die Veranstalter.

Die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist einer Reihe von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren ausgesetzt, insbesondere: (i) stärkerer Wettbewerb durch alte und neue Mitbewerber; (ii) schnelle Veränderungen von Märkten und Produktakzeptanz; (iii) Konzentration der Erträge auf ein oder wenige Leistungen; (iv) fehlende oder verzögerte Einführung neuer und verbesserter Leistungen; (v) Abhängigkeit von einer begrenzten Anzahl von Dritten, die Leistungen der CTS vermarkten, verkaufen und einsetzen; (vi) Bewältigung des Wachstums; (vii) Bewältigung des internationalen Wachstums; (viii) Fähigkeit, qualifiziertes Personal zu finden und zu halten; (ix) Abhängigkeit von wichtigen Mitarbeitern; (x) Schwankungen bei den Quartalsergebnissen; (xi) Liquidität.

Erstellung des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft wurde in Übereinstimmung mit US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen ("United States Generally Accepted Accounting Principles oder US-GAAP") erstellt. Die Gesellschaft führt ihre Bücher in Übereinstimmung mit den laut Handelsgesetzbuch (HGB) vorgeschriebenen, allgemein anerkannten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die deutschen Grundsätze der Rechnungslegung unterscheiden sich in einigen Aspekten von den US-GAAP. Alle Anpassungen und Angaben, die zur vollständigen Darstellung des Konzernabschlusses der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft nach US-GAAP erforderlich waren, wurden durchgeführt.

Zur Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen wurde der Konzernabschluss nach US-GAAP um einen Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie weitere Erläuterungen gemäß § 292 a HGB ergänzt.

Die Jahresabschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt worden.

Verwendung von Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die bilanzierte Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands ist die lokale Landeswährung. Entsprechend werden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands bzw. außerhalb des Euro-Währungsgebietes mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erlöse und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet.

Angaben zu Konsolidierungskreis und -methoden

Konsolidierungskreis

Folgende Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der CTS stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen:

	Beteiligungsquote (bezogen auf die jeweilige Obergesellschaft)
CTS Computer Ticket Service Betriebs- gesellschaft mbH Berlin, Berlin	66,60 %
GSO Holding GmbH, Hamburg	80,00 %
GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Schwegenheim	100,00 %
GSO Verwaltungsgesellschaft mbH, Schwegenheim	100,00 %
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien	75,00 %
eventim ONLINE Holding GmbH, Bremen	100,00 %
RP EVENTIM GmbH, Düsseldorf	51,00 %
ShowSoft GmbH, Bremen	100,00 %
Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH, Karlsruhe	100,00 %

TIMO-SOFT Softwareentwicklungs GmbH, Oberhausen	100,00 %
SH Software GmbH, Bremen (Erstkonsolidierung zum 31.3.2002)	100,00 %
Ticknology B.V., Amsterdam (NL) (Erstkonsolidierung zum 30.9.2002)	75,00 %
Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
MEDUSA Music Group, Bremen	89,90 %
Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Frankfurt/Main	51,00 %
Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main	100,00 %
Marek Lieberberg Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	100,00 %
Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH, Köln	60,00 %
Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln	100,00 %
Peter Rieger Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Köln	100,00 %
Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg	50,20 %
Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth	50,20 %
ARGO Konzerte GmbH, Würzburg	50,20 %
Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln	73,00 %

Einige kleinere regionale Tochtergesellschaften von Ticket Express, Lieberberg, Rieger, Scorpio, Semmel, GSO und ARGO wurden wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendem Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in ihrer Gesamtheit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt („purchase accounting“). Die Erstkonsolidierung erfolgte jeweils zum Erwerbszeitpunkt. Die sich ergebenden Unterschiedsbeträge werden, soweit möglich, den Vermögensgegenständen und Schulden des Tochterunternehmens zugerechnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wurden als Geschäftswert aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer ergebniswirksam abgeschrieben. Für Erwerbszeitpunkte nach dem 30. Juni 2001 ist die Kapitalkonsolidierung gemäß Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) No. 141 „Business Combinations“ durchzuführen. Ein eventuell entstehender Geschäfts- oder Firmenwert ist zu aktivieren und gemäß SFAS No. 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“ jährlich hinsichtlich seiner Werthaltigkeit zu überprüfen. Passive Unterschiedsbeträge werden entsprechend ihrem Charakter als Ausgleichsposten der Kapitalkonsolidierung im Eigenkapital des Konzerns gesondert ausgewiesen. Aus der Konsolidierung der im Geschäftsjahr in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind Geschäftswerte von Euro 32.892.901 aktiviert und ein Betrag in Höhe von Euro 62.557 als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung im Eigenkapital ausgewiesen.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge und Zwischenergebnisse zwischen einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Kreditrisiken

Die Gesellschaft ist grundsätzlich bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen möglichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken wurden durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände mit bestimmter Nutzungsdauer und Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer bzw. degressiver Abschreibungen bewertet. Finanzierungskosten waren nicht einzubeziehen. Es bestehen keine Finanzierungsleasingverträge (capital lease).

Die durchschnittliche Nutzungsdauer liegt zwischen 3 und 15 Jahren bei den immateriellen Vermögensgegenständen und zwischen 3 und 8 Jahren bei den Sachanlagen.

Geschäftswerte und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer werden gemäß SFAS 142, „Goodwill and Other Intangible Assets“ ab dem Geschäftsjahr 2002 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Der Konzern überprüft nun die Werthaltigkeit seiner Geschäftswerte mindestens einmal jährlich bzw. bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse, die darauf hindeuten, dass der Marktwert einer Berichtseinheit des Konzerns deren Buchwert unterschreitet. Der Marktwert jeder Berichtseinheit des Konzerns wird auf Basis der Barwerte zukünftiger Zahlungsströme bestimmt. Geschäftswerte aus vor dem 1. Juli 2001 abgeschlossenen Unternehmenserwerben sind aktiviert und über einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren planmäßig abgeschrieben worden. Geschäftswerte, die im Rahmen von Unternehmenserwerben nach dem 30. Juni 2001 erworben wurden und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer, die nach dem 30. Juni 2001 angeschafft wurden, werden gemäß SFAS 142 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Geschäftswerte, die aus vor dem 1. Juli 2001 abgeschlossenen Unternehmenserwerben stammen und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer, deren Anschaffung vor dem 1. Juli 2001 erfolgte, wurden noch bis 31. Dezember 2001 planmäßig abgeschrieben.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und abzüglich erhaltener Boni oder Skonti, bzw. zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

Die Herstellungskosten selbsterstellter, zum Vertrieb an Dritte bestimmter, Software (SFAS 86) umfassen Einzelkosten und zurechenbare Fertigungsgemeinkosten.

Finanzinstrumente

Ansatz und Bewertung der Finanzinstrumente werden unter den einzelnen Positionen beschrieben. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt, entsprechend ergeben sich keine Auswirkungen aus der Anwendung von SFAS 133 „Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities“.

Marktwert von Finanzinstrumenten

Die ausgewiesenen Werte der Finanzinstrumente der Gesellschaft, dazu gehören liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und langfristige Verbindlichkeiten, entsprechen im Wesentlichen ihrem Marktwert.

Forderungen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Mögliche Ausfallrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum 31.12.2002 waren innerhalb eines Jahres fällig.

Langfristig nutzbare Vermögensgegenstände

Die Gesellschaft bewertet regelmäßig die Eintreibbarkeit des Buchwertes langlebiger Vermögensgegenstände gemäß SFAS Nr. 144, „Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets“ (Bilanzierung von Wertminderungen bei langlebigen Vermögensgegenständen sowie abgehenden langlebigen Vermögensgegenständen). Falls Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines solchen Vermögensgegenstandes unter Umständen den beizulegenden Wert nicht mehr erreicht, führt der Konzern einen Vergleich zwischen dem geschätzten nicht abgezinsten Cashflow, der von diesem Vermögensgegenstand zu generieren ist, und dem Bilanzwert jenes Vermögensgegenstandes durch (Werthaltigkeitstest). Falls die Werthaltigkeit des Vermögensgegenstandes nicht mehr gegeben ist, verbucht die Gesellschaft eine Wertberichtigung zur Abschreibung des Vermögensgegenstandes auf den Marktwert, basierend auf dem geschätzten abgezinsten künftigen Cashflow, abzüglich Veräußerungskosten, der voraussichtlich aus diesem Vermögensgegenstand zu generieren ist. Das Management ist der Ansicht, dass derartige Wertberichtigungen für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2002 nicht bestehen.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand und Bankguthaben zusammen.

Rückstellungen

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen wurden gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe zuverlässig schätzbar ist.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem in SFAS 87 „Employers` Accounting for Pensions“ vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren („projected unit credit method“).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Umsatzrealisierung

Umsätze werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist bzw. die Leistung erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte ausgewiesen. Preisnachlässe vermindern die Umsatzerlöse, sobald der entsprechende Umsatz berücksichtigt wird.

Aufwandserfassung

Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens aufwandswirksam erfasst. Entwicklungskosten werden bei Anfall in voller Höhe als Aufwand verbucht.

Auswirkungen der kürzlich veröffentlichten Rechnungslegungsgrundsätze

Im Juli 2001 hat das FASB die Bilanzierungsstandards SFAS 141 „Business Combinations“ und SFAS 142 veröffentlicht. SFAS 141 verlangt die Anwendung der Erwerbsmethode („Purchase Method“) für alle Unternehmenserwerbe, die nach dem 30. Juni 2001 initiiert wurden. SFAS 141 unterscheidet außerdem zwischen erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen, die getrennt von einem Geschäftswert zu aktivieren bzw. zu berichten sind und solchen, die in den Geschäftswert einbezogen werden. SFAS 142 verlangt, dass Geschäftswerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben werden, sondern mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu untersuchen sind. SFAS 142 regelt weiterhin, dass aktivierte immaterielle Vermögensgegenstände mit bestimmbarer Nutzungsdauer planmäßig über ihre geschätzte Nutzungsdauer abzuschreiben und gemäß SFAS 121 bzw. zukünftig, nach erfolgter Einführung gemäß SFAS 144 (siehe unten) auf Wertberichtigungsbedarf zu untersuchen sind. Aktivierte immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern gemäß SFAS 142 auf ihre Werthaltigkeit untersucht, bis festgestellt wird, dass die Nutzungsdauer nicht mehr unbestimmbar ist.

CTS wendet die Regelungen aus SFAS 141 zum 1. Juli 2001 an und SFAS 142 ist ab 1. Januar 2002 gültig. Geschäftswerte von nach dem 30. Juni 2001 erworbenen Unternehmen und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer, die nach dem 30. Juni 2001 angeschafft wurden, wurden nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Geschäftswerte aus vor dem 1. Juli 2001 abgeschlossenen Unternehmenserwerben und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer, deren Anschaffung vor dem 30. Juni 2001 erfolgte, wurden noch bis 31. Dezember 2001 planmäßig abgeschrieben.

SFAS 142 verpflichtet den Konzern dazu, seine bestehenden immateriellen Vermögensgegenstände und Geschäftswerte dahingehend zu beurteilen, ob sie den neuen Unterscheidungskriterien zum Tag der Erstanwendung entsprechen. Die Muttergesellschaft überprüfte die Nutzungsdauern und Restwerte aller immateriellen Vermögensgegenstände außer Geschäftswerte und stellte fest, dass keine Anpassungen der Abschreibungsdauer notwendig waren.

SFAS 142 schreibt vor, dass CTS im Rahmen der erstmaligen Werthaltigkeitsuntersuchung beurteilen muss, ob Anzeichen für eine Wertminderung von Geschäftswerten zum 1. Januar 2002 vorliegen. Hierzu bestimmte CTS die Berichtseinheiten, das jeweilige Nettovermögen der Berichtseinheiten nach Zuordnung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten einschließlich bestehender Geschäftswerte und immaterieller Vermögensgegenstände zu dessen Berichtseinheiten und die Zeitwerte der Berichtseinheiten. Diese erste Stufe der erstmaligen Werthaltigkeitsuntersuchung wurde von CTS für alle Berichtseinheiten des Konzerns mit der Feststellung abgeschlossen, dass keine Anzeichen für eine Wertminderung der Geschäftswerte bestand.

Wesentliche Erwerbe

Vertragsgemäß wurde der Anteilsbesitz an der SH Software GmbH, Bremen, im Geschäftsjahr 2002 von 19 % auf 100 % aufgestockt. Diese Gesellschaft hält im Wesentlichen die Rechte an der ShowSoft-Software. Der Erwerb wurde entsprechend der Erwerbsmethode bilanziert.

Im dritten Quartal 2002 wurde der Konsolidierungskreis um die Ticknology B.V., einer Tochtergesellschaft der SH Software GmbH, erweitert. Die Ticknology B.V. bietet unter der Marke „ShowSoft“ in Amsterdam Software für Eintrittskarten Managementsysteme im Kultur- und Sportbereich an.

Mit notariellen Verträgen vom 04.11.2002 wurden die SH Software GmbH und die TimoSoft Software Entwicklungs GmbH auf die ShowSoft GmbH verschmolzen und so der Unternehmensbereich Softwareentwicklung in der ShowSoft GmbH konzentriert. Die Verschmelzungen erfolgten mit Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister der ShowSoft GmbH am 03.02.2003.

Durch Gesellschafterbeschluss wurde die CTS EVENTIM Aktiengesellschaft mit 50 % des Kommanditkapitals als neue Kommanditistin der GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG zugelassen.

Im Oktober 2002 übernahm CTS die Vermögensgegenstände und Schuldposten des Internetportales „getgo.de“, ein Projekt der Parklane Internet AG, Hamburg.

Erläuterungen zur Konzernbilanz**Anlagevermögen**

Die immateriellen Anlagewerte beinhalten erworbene Software und Lizenzen sowie diesbezügliche geleistete Anzahlungen.

Die Veränderungen der Geschäftswerte sind in 2002 überwiegend durch die Aufstockung der Anteile auf 100 % an der SH Software GmbH und hieraus resultierenden Goodwill entstanden.

Zum 31. Dezember 2002 waren alle Geschäftswerte einem Segment zugeordnet. Im Zuge der erstmaligen Anwendungen SFAS 142 ergaben sich keine Auswirkungen.

Durch die Übernahme der Vermögensgegenstände des Internetportales „getgo.de“ wurden insbesondere der Kundenstamm sowie die Markenrechte als immaterielle Vermögensgegenstände übernommen. Die Abschreibung erfolgt über die planmäßige Nutzungsdauer von 5 bzw. 10 Jahren.

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens ist aus nachfolgendem Konzern-Anlagenspiegel ersichtlich.

CTS EVENTIM AG – Konzern

Anlagespiegel: Entwicklung des Anlagevermögens 2002 – Teil 1

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2002 EUR
	Stand 01.01.2002 EUR	Umbuchung EUR	Zugang EUR	Veränderung Konzernkreis EUR	Abgang EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.474.997	637.266	2.936.027	1.928	4.165	19.046.053
2. Geschäfts- oder Firmenwert	32.336.955	0	5.424.034	0	0	37.760.989
3. Kundenstamm	966.982	0	416.640	0	0	1.383.622
4. geleistete Anzahlungen	619.507	-663.597	537.424	0	0	493.334
	<u>49.398.441</u>	<u>-26.331</u>	<u>9.314.125</u>	<u>1.928</u>	<u>4.165</u>	<u>58.683.998</u>
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	315.622	0	0	0	0	315.622
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.923.672	26.331	1.145.957	1.970	358.070	8.739.860
	<u>8.239.294</u>	<u>26.331</u>	<u>1.145.957</u>	<u>1.970</u>	<u>358.070</u>	<u>9.055.482</u>
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	552.166	0	81.365	0	0	633.531
2. Beteiligungen	2.853.664	0	0	-2.667.912	0	185.752
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20.909	0	17.751	0	7.003	31.657
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	13.388	0	0	0	0	13.388
5. sonstige Ausleihungen	607.436	0	512.658	0	71.888	1.048.206
	<u>4.047.563</u>	<u>0</u>	<u>611.774</u>	<u>-2.667.912</u>	<u>78.891</u>	<u>1.912.534</u>
Summe	61.685.298	0	11.071.856	-2.664.014	441.126	69.652.014

CTS EVENTIM AG – Konzern
Anlagespiegel: Entwicklung des Anlagevermögens 2002 – Teil 2

	kumulierte Abschreibungen							Buchwerte	
	Stand	Umbuchungen	Zuschreibung	Veränderung Konzernkreis	Zugang	Abgang	Stand	Stand	
	01.01.2002						31.12.2002	31.12.2001	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.326.496	-549	0	0	2.637.396	4.173	6.959.170	12.086.883	11.148.501
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.868.088	0	0	0	0	0	4.868.088	32.892.901	27.468.867
3. Kundenstamm	935.102	0	0	0	29.576	0	964.678	418.944	31.880
4. geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	493.334	619.507
	<u>10.129.686</u>	<u>-549</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>2.666.972</u>	<u>4.173</u>	<u>12.791.936</u>	<u>45.892.062</u>	<u>39.268.755</u>
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	209.002	0	0	0	38.857	0	247.859	67.763	106.620
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.919.982	549	-23	622	1.279.383	265.505	5.935.008	2.804.852	3.003.690
	<u>5.128.984</u>	<u>549</u>	<u>-23</u>	<u>622</u>	<u>1.318.240</u>	<u>265.505</u>	<u>6.182.867</u>	<u>2.872.615</u>	<u>3.110.310</u>
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	31.167	0	31.167	602.364	552.166
2. Beteiligungen	102.257	0	0	0	0	0	102.257	83.495	2.751.407
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	31.657	20.909
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	886	0	0	0	2.014	0	2.900	10.488	12.502
5. sonstige Ausleihungen	1	0	0	0	0	0	1	1.048.205	607.435
	<u>103.144</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>33.181</u>	<u>0</u>	<u>136.325</u>	<u>1.776.209</u>	<u>3.944.419</u>
Summe	<u>15.361.814</u>	<u>0</u>	<u>-23</u>	<u>622</u>	<u>4.018.393</u>	<u>269.678</u>	<u>19.111.128</u>	<u>50.540.886</u>	<u>46.323.484</u>

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche (TEUR 3.864), kurzfristige Ausleihungen und Personalforderungen (TEUR 2.060), Schadensersatzforderungen (TEUR 1.060) sowie übrige Forderungen (TEUR 1.958).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß SFAS Nr. 128 „Gewinn/Verlust pro Aktie“ berechnet, in dem das Konzernergebnis, bereinigt um außerordentliche Einflüsse, durch die Zahl der ausgebenen Aktien dividiert wird (basic earnings per share). Es besteht kein Verwässerungseffekt aus Wandelanleihen, Aktienoptionen oder ähnlichen Instrumenten (potential common stock).

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

$$\frac{\text{net income}}{\text{Aktienanzahl}} = \frac{337.597}{12.000.000} = 0,03 \text{ €/Stück}$$

Das Ergebnis je Aktie beträgt EUR 0,03 (verwässert / unverwässert).

Eigenkapital

Die Gesellschaft ist als Aktiengesellschaft organisiert. Die Anteilseigner haften daher grundsätzlich nur in Höhe ihrer Kapitaleinlage.

Zur Veränderung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanzverlust nach Minderheits- anteilen	Konsolidierungs- ausgleichs- posten	Eigenkapital gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2002	12.000.000	35.339.700	0	-1.652.609	62.557	45.749.648
Jahresüberschuss nach Minderheits- anteilen				337.597		
Stand 31.12.2002	12.000.000	35.339.700	0	-1.315.012	62.557	46.087.245

Zahl der ausgegebenen Aktien

Die CTS EVENTIM Aktiengesellschaft hat zum Stichtag 12.000.000 auf den Inhaber lautende namenlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 1,00.

Genehmigtes Kapital der Muttergesellschaft

Zum Bilanzstichtag bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von EURO 4.345.000. Es ist bis zum 30. September 2004 befristet. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. September 2004 ein- oder mehrmalig um bis zu nominal EURO 4.345.000 durch Ausgabe von bis zu 4.345.000 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht auszuschließen,

- (a) um Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen,
- (b) für Aktien, die maximal 10 vom Hundert des erhöhten Grundkapitals repräsentieren, soweit diese Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder Arbeitnehmer der Vertretungsorgane der mit ihr verbundenen Unternehmen ausgegeben werden sollen,
- (c) ein- oder mehrmalig für einen Betrag von insgesamt bis zu EURO 1.200.000, wenn die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet, sowie
- (d) ein- oder mehrmalig für einen Betrag von insgesamt bis zu EURO 2.000.000, wenn die neuen Aktien gegen Sacheinlage ausgegeben werden.

Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von EURO 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2001 ist das Grundkapital um bis zu EUR 3.500.000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung vom 27. August 2001 von der Gesellschaft begeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von ihren Options- und Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Die Gesellschaft plant, Optionen für den Erwerb von Aktien durch Mitarbeiter auszugeben. Bis zum Berichtszeitpunkt wurden keine Optionen begeben.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Bezugsrechte ausgeübt werden, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstandes gewährt werden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich vorwiegend zusammen aus Personalarückstellungen (TEUR 864), Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (TEUR 700), Prozesskostenvorsorge (TEUR 568), Provisionen (TEUR 488) sowie für ausstehende Rechnungen und übrige Rückstellungen (TEUR 1.776).

Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten sind nachfolgend in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Positionen:	Bilanz		Restlaufzeit				Art der Sicherheit
	Passivseite	bis zu einem Jahr		zwischen ein und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	gesichert durch Pfand- und ähnliche Rechte	
		allgemein	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit				
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
<u>VERBINDLICHKEITEN</u>							
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.943.026	5.943.026		1.000.000			
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	34.705.904	34.705.904					
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.449.327	11.449.327					
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	214.872	214.872					
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	112.423	112.423					
6. sonstige Verbindlichkeiten	58.437.868	58.437.868	1) 5.052.798 2) 323.752				
	111.863.420	110.863.420		1.000.000	0	0	

Erläuterungen zur Konzerngewinn-/Verlustrechnung

Umsatzkosten und übrige Aufwendungen

In den Umsatzkosten und Funktionskosten sind die nachfolgenden Materialaufwendungen der Konzerngesellschaften gemäß § 275 Absatz 2 HGB enthalten:

Zusammensetzung:

	2002 EUR	2001 EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.283.821	2.686.769
Aufwendungen für bezogene Leistungen	124.831.273	124.924.956

In den Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind die nachfolgenden Personalaufwendungen der Konzerngesellschaften verrechnet:

Zusammensetzung:

	2002 EUR	2001 EUR
Löhne und Gehälter	13.024.664	11.234.935
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.418.886	2.086.432

Vertriebskosten

In den Vertriebskosten sind im Geschäftsjahr 2002 unter Anwendung von SFAS 142 keine Abschreibungen mehr auf den Firmenwert enthalten. Die im Rahmen der Übernahme des Internetportales „getgo.de“ auf die Markenrechte und den Kundenstamm entfallenden Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 44 bzw. TEUR 19. Die angefallenen Aufwendungen für Werbemaßnahmen werden in voller Höhe als Aufwand der Periode erfasst.

Erträge aus der Einbringung von Beteiligungen

Die in 2001 ausgewiesenen Erträge in Höhe von TEUR 1.579 resultierten aus der Einbringung von Geschäftsanteilen des Tochterunternehmens ARGO Konzerte in die MEDUSA. Die Einbringung erfolgte im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Gewährung neuer Geschäftsanteile an der MEDUSA. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Verkehrswert der erhaltenen Anteile an ARGO und dem Buchwert der hingegebenen Anteile an der MEDUSA ist im Konzernabschluss erfolgswirksam behandelt worden.

Währungsverluste

Die ausgewiesenen Währungsverluste resultieren aus in US-Dollar abgerechneten Tourneeveranstaltungen im Segment Live-Entertainment.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Jahr 2000 wurde das für den Konzern maßgebliche deutsche Steuerrecht in einigen Punkten erheblich geändert. Dabei wurde unter anderem der Körperschaftsteuersatz von 40 % auf 25 % gesenkt und die unterschiedliche Besteuerung ausgeschütteter und einbehaltenen Gewinne aufgehoben. Aufgrund der zum 1. Januar 2001 wirksamen Steuerreform in Deutschland entstand die Möglichkeit, Anteile an anderen Kapitalgesellschaften zukünftig steuerfrei veräußern zu können jedoch können folglich Verluste zukünftig steuerlich nicht mehr geltend gemacht werden. Im Berichtsjahr ergaben sich aus der Steuerreform keine ergebniswirksamen Veränderungen bei der Berechnung der latenten Steuern. Ein Abwertungsbedarf der per Saldo aktiven latenten Steuern war ebenfalls nicht erforderlich.

Bei den inländischen Gesellschaften wurde zum 31. Dezember 2002 für die Berechnung der latenten Steuern ein Körperschaftsteuersatz von 25 % angewandt. Im Jahr 2002 wurde in Deutschland zur Finanzierung der Schäden aus der Flutkatastrophe der Körperschaftsteuersatz begrenzt für den Veranlagungszeitraum 2003 um 1,5 % auf 26,5 % erhöht. Da sich die latenten Steuern des Konzerns erst in den danach folgenden Jahren auflösen werden, hatte diese Steuererhöhung keine Auswirkungen auf die latente Steuerberechnung. Weiterhin berücksichtigt wurde ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die abgeführte Körperschaftsteuer sowie ein effektiver Gewerbesteuersatz von rd. 11,2 %.

Da die Gesellschaft zum heutigen Zeitpunkt unter Berücksichtigung ihrer Planung davon ausgeht, sämtliche gewerbe- und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge zukünftig realisieren zu können, wurde auf die hierfür gebildete aktive latente Steuerabgrenzung keine Wertberichtigung gebildet.

Nach SFAS Nr. 109 "Bilanzierung von Steuern vom Einkommen und Ertrag" werden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach der Aktiv/Passiv-Methode verbucht. Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten werden für zukünftige steuerliche Folgen ausgewiesen, die auf der Differenz zwischen den im Jahresabschluss genannten Beträgen der vorhandenen Aktiva und Passiva und ihren betreffenden Steuerbemessungsgrundlagen, dem Nettobetriebsverlust und vorgetragenen Steuergutschriften beruhen. Latente Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten werden mit den geltenden Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in denen diese zeitlichen Unterschiede voraussichtlich angerechnet oder beglichen werden, anzuwenden sind. Die Auswirkung eines geänderten Steuersatzes auf latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten wird ertragswirksam in der Periode verbucht, in der die Steuersatzänderung wirksam wird. Wertberichtigungen erfolgen gegebenenfalls zur Verringerung des latenten Steuerguthabens auf die voraussichtlich zu realisierende Höhe.

Die Bestandteile des gesamten ausgewiesenen Steueraufwands stellen sich wie folgt dar:

	2002 TEUR	2001 TEUR
Tatsächliche Ertragsteuern	2.036.727	3.541.662
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	<u>-1.038.798</u>	<u>-2.392.263</u>
Gesamte Einkommen- und Ertragsteuern	<u><u>997.929</u></u>	<u><u>1.149.399</u></u>

Bei der Einschätzung der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern hat die Gesellschaft erwogen, ob die Wahrscheinlichkeit größer als 50 % ist, dass ein Teil oder die gesamten aktiven latenten Steuern realisiert werden. Die Realisierung der aktiven latenten Steuern hängt von der Erzielung künftiger steuerbarer Erträge in den Perioden ab, in denen diese zeitlichen Unterschiedsbeträge abzugsfähig sind. Die Gesellschaft ist am 31. Dezember 2002 der Auffassung, dass bei den aktiven latenten Bruttosteuern von TEUR 8.901 eine Wahrscheinlichkeit von mehr als 50 % besteht, dass die Gesellschaft Gewinne in mindestens gleicher Höhe in künftigen Perioden erzielen wird und keine Wertberichtigung notwendig ist.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum jeweils tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand bzw. -ertrag. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands bzw. -ertrags wird der im Geschäftsjahr 2002 gültige Gesamtsteuersatz von 37,56 % mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert.

	2002 TEUR
Erwarteter Steueraufwand / -ertrag	1.297
Abweichender Gewerbesteuersatz	88
Sonstige steuerfreie Einnahmen und nicht abziehbare Aufwendungen	-299
Sonstiges	<u>-88</u>
Ausgewiesener Steueraufwand / -ertrag	<u><u>998</u></u>

Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft wendet für das Geschäftsjahr 2002 SFAS Nr. 131 „Offenlegung von Segmenten einer Unternehmung und dazugehörige Informationen“ an. Die Entscheidungsmethode dazu, welche Informationen berichtet werden, hängt davon ab, wie der Vorstand die operativen Segmente innerhalb eines Unternehmens im Hinblick auf Entscheidungsprozesse und Ermittlung der finanziellen Performance organisiert.

Der Vorstand der Gesellschaft ist das Gremium, das die operativen Entscheidungen auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Finanzdaten trifft.

Der Konzern teilt sich in zwei Segmente, die im Lagebericht beschrieben wurden und nach Konsolidierung folgende Daten beinhalten:

in TEUR	Ticketing		Live-Entertainment	
	2002	2001	2002	2001
Umsatzerlöse	28.253	20.666	132.709	137.172
Segmentergebnis (EBIT)	-1.391	-5.877	4.584	6.502
(EBITDA)	2.196	-1.883	4.983	9.273
Abschreibungen				
- auf Firmenwerte	0	576	0	2.327
- auf Sonstiges	3.587	3.418	398	443
Anlagevermögen	27.522	23.931	23.019	22.393
übriges Vermögen	75.883	39.614	45.410	30.248
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	229	225	116	110
Umsatzrendite ¹	7,8 %	-9,1 %	3,8 %	6,8 %

¹ die Umsatzrendite errechnet sich aus dem Segmentergebnis (EBITDA) dividiert durch den Segmentumsatz.

Erläuterungen zu den Segmenten

Die operativen Gesellschaften in den Segmenten sind zum Jahresende 2002:

- Ticketing: CTS, CTS Berlin, TEX, GSO, ShowSoft, Ticket/S und TIMO-SOFT, SH-Software, Ticknology
- Live-Entertainment: Lieberberg, Rieger, Semmel, Scorpio, ARGO und Becker

Die Segmentdaten wurden auf folgende Weise ermittelt:

Die Innenumsätze der Konzerngesellschaften in einem Segment wurden bereits auf Segmentebene konsolidiert.

Die Umsatzerlöse zwischen den Segmenten wurden in der Konsolidierungsspalte eliminiert. Die Leistungen wurden zu marktüblichen Preisen, entsprechend den Preisen mit fremden Dritten, abgerechnet.

Überleitung von Segment- auf Konzerndaten

in TEUR	Summe Segmente		Konsolidierung		Konzern	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001
Umsatzerlöse	160.961	157.838	-2.196	-1.310	158.765	156.528
Segmentergebnis (EBITDA)	7.178	7.390	0	-12	7.178	7.378
Abschreibungen	3.985	6.764	0	0	3.985	6.764
Betriebsergebnis (EBIT vor außerordentlichem Ergebnis)	3.193	626	0	-12	3.193	614
Ertrag aus der Einbringung von Beteiligungen					0	1.579
Finanzergebnis					259	839
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)					3.452	3.032
Steuern vom Einkommen und Ertrag /latente Steuern					998	1.149
sonstige Steuern					9	54
Jahresüberschuss / -fehlbetrag					2.445	1.829
Ergebnisanteile Fremder					2.107	3.306
Konzernergebnis					338	-1.477

Bei der Aufteilung der Segmentdaten nach regionalen Gesichtspunkten haben wir uns auf die Darstellung der Umsatzerlöse beschränkt.

	2002 TEUR	2001 TEUR
Deutschland	154.783	154.500
Österreich	3.773	2.028
Niederlande	209	0
	<u>158.765</u>	<u>156.528</u>

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 345 Angestellte beschäftigt. Davon waren 292 im Inland und 53 im Ausland beschäftigt.

Finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 3.169.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet- und Leasingverträgen betragen TEUR 2.012. Davon sind TEUR 575 innerhalb eines Jahres fällig. Auf Mietverpflichtungen entfallen TEUR 1.523 und auf Leasingverpflichtungen TEUR 489.

Inanspruchnahme des § 264 b HGB

Einige Personenhandelsgesellschaften gemäß § 264 a HGB, die verbundene, konsolidierte Unternehmen der CTS sind und für die der Konzernabschluss der CTS der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 b HGB hinsichtlich der Aufstellung und Offenlegung in Anspruch:

GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Schwegenheim
Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main
Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Transaktionen von Aktien der CTS AG in 2002 durch Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates, deren Ehegatten bzw. Verwandte ersten Grades, die gemäß § 15a WpHG seit der zweiten Jahreshälfte 2002 zu veröffentlichen sind, wurden nicht getätigt.

Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden ausschließlich mit den zwischen fremden dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen bestanden zum Stichtag von insgesamt TEUR 4.706, davon aus Verrechnungskonten von TEUR 1.346.

Im Geschäftsjahr 2002 hat das Aufsichtsratsmitglied, Herr Rechtsanwalt Dr. Peter Versteegen, Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 19 gegenüber der CTS erbracht.

Gesamtbezüge des Vorstands

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

Klaus-Peter Schulenberg, Bremen
-Vorsitzender-

Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr

Dr. Rainer Bartsch, Bremen

Christian Alexander Ruoff, Bremen (ab 01.07.2002)

Dipl.-Kfm. Thomas Vogt, Vechta (bis 31.01.2002)

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.309, davon entfielen TEUR 253 auf variable Vergütungskomponenten.

Bezüge des Aufsichtsrates

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

	weitere Aufsichtsratsmandate
Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld -Vorsitzender-	Karlsruher Lebensversicherung AG Caatoossee AG Networking Corporation, Stuttgart Schlott Sebalduß AG, Freudenstadt Lidl & Schwarz GmbH, Neckarsulm Scholz AG, Aalen IBM Deutschland GmbH, Stuttgart (Vorsitzender; bis 01.12.2002)
Dr. Peter Haßkamp, Vorstand, Bremen - stellv. Vorsitzender -	Deutsche Factoring Bank, Bremen DekaBank Deutsche Girozentrale, Berlin/Frankfurt a.M. Norddeutsche Landesbank S.A., Luxembourg
Dr. Peter Versteegen, Rechtsanwalt, Hamburg	Höft & Wessel AG, Hannover

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft erhalten für das Geschäftsjahr 2002 eine Vergütung von gesamt TEUR 61.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Gesellschaft gemäß § 161 AktG, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, ist im Geschäftsjahr abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Beteiligte Personen

Die Firma Julius Baer Multistock, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass dieser 7,24 % der Stimmrechte zustehen. Weiter wurde von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, mitgeteilt, dass dieser mit 69,975 % der Stimmrechte an der Gesellschaft beteiligt ist. Diese Mitteilungen wurden im Bundesanzeiger bekannt gemacht und dem Bundesaufsichtsamt für Wertpapierhandel mitgeteilt.

Bremen, 7. März 2003

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft

Klaus-Peter Schulenberg

Volker Bischoff

Christian Alexander Ruoff

Dr. Rainer Bartsch

3.5 Bestätigungsvermerk Konzern

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2002 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob die Konzernrechnungslegung den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den US-GAAP ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 aufgestellten zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 die Voraussetzungen für eine Befreiung von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen. Die Prüfung des für die Befreiung von der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungspflicht erforderlichen Einklangs der Konzernrechnungslegung mit der 7. EU-Richtlinie haben wir auf der Grundlage der Auslegung der Richtlinie durch den Kontaktausschuss für Richtlinien der Rechnungslegung der Europäischen Kommission vorgenommen.

München, 17. März 2003

Central Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mörtl
Wirtschaftsprüfer

Schillinger
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder des Konzernlageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

4. CTS EVENTIM AG - Jahresabschluss 2002 (HGB)

4.1 Bilanz

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen
Bilanz zum 31. Dezember 2002

AKTIVA

	Euro	31.12.2002 Euro	31.12.2001 Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.689.420		8.728.643
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.761.307		4.088.378
3. geleistete Anzahlungen	493.334	14.944.061	157.192
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.393		10.177
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.557.975	1.561.368	1.619.258
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.084.680		5.477.677
2. Beteiligungen	0	13.084.680	2.613.098
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		1.252.481	106.912
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.979.824		4.321.681
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.188.889		19.501.454
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35.996		43.225
4. sonstige Vermögensgegenstände	2.036.973	32.241.682	2.591.079
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten			
		31.118.086	3.610.778
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		259.115	91.774
		94.461.473	52.961.326

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen
Bilanz zum 31. Dezember 2002

PASSIVA

	<u>Euro</u>	<u>31.12.2002 Euro</u>	<u>31.12.2001 Euro</u>
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	12.000.000		12.000.000
II. Kapitalrücklage	36.900.000		36.900.000
III. Bilanzverlust	<u>-13.773.676</u>	35.126.324	-15.333.693
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Sonstige Rückstellungen		2.645.450	2.157.134
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.810.508		1.041.782
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.726.174		1.738.012
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.201.185		477.136
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>43.951.832</u>	56.689.699	13.980.747
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		0	208
		<u>94.461.473</u>	<u>52.961.326</u>

4.2 Gewinn- und Verlustrechnung

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

	2002	2001
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	19.133.460	12.332.503
2. Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	<u>9.938.317</u>	<u>7.664.486</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	9.195.143	4.668.017
4. Entwicklungskosten	0	221.441
5. Vertriebskosten	6.947.702	8.831.055
6. allgemeine Verwaltungskosten	2.565.968	2.641.738
7. sonstige betriebliche Erträge	705.368	2.171.954
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	449.622	781.768
9. Erträge aus Beteiligungen	58.287	0
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	806.478	0
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.178.193	1.299.161
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>419.042</u>	<u>207.100</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.561.135	-4.543.970
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-1.816
15. sonstige Steuern	<u>1.118</u>	<u>1.078</u>
16. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	1.560.017	-4.543.232
17. Gewinn-/Verlustvortrag	<u>-15.333.693</u>	<u>-10.790.461</u>
18. Bilanzverlust	-13.773.676	-15.333.693

4.3 Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2002

Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2002 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt.

Bei Wahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben im Anhang gemacht.

Die Buchhaltung der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2002 in Euro geführt.

Allgemeine Angaben zur Bilanzierung, Bewertung und Währungsumrechnung

Gliederung

Die Zahlen des Vorjahres wurden in ihren Wertansätzen unverändert übernommen.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i. V. m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 Abs. 3 HGB i. V. m. § 158 AktG.

Bewertung

Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Der aus der Verschmelzung resultierende Geschäfts- und Firmenwert wird aufgrund langfristiger Kooperationsverträge und geringer Kundenfluktuation über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Die aus der Übernahme des Internetportales „getgo.de“ in 2002 erworbene Software sowie der Kundenstamm werden über den voraussichtlichen Amortisationszeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Das ebenfalls miterworbene Markenrecht wird über 10 Jahre abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 410 werden entsprechend dem steuerlichen Wahlrecht gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Bei beweglichen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens wird gemäß der steuerlichen Vereinfachungsregel (R 44 Abs. 2 EStR) auf Zugänge im ersten Halbjahr die volle jährliche Abschreibung, auf Zugänge in der zweiten Jahreshälfte die halbe Jahresabschreibung in Anspruch genommen.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten bewertet.

Die **Vorräte** wurden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Das **Eigenkapital** wurde mit dem Nennwert bewertet.

Rückstellungen wurden für erkennbare Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Geldkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem niedrigeren Einstandskurs bewertet. Verbindlichkeiten werden mit dem Briefkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem höheren Einstandskurs bewertet.

Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in nachfolgendem Anlagenspiegel dargestellt:

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2002 - Teil 1

	Stand 31.12.2001 Euro	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand 31.12.2002 Euro
		Zugang Euro	Umgliederung Euro	Abgang Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.483.707	3.581.866	157.192	0	16.222.765
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.906.055	416.640	0	0	5.322.695
3. geleistete Anzahlungen	157.192	493.334	-157.192	0	493.334
	<u>17.546.954</u>	<u>4.491.840</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>22.038.794</u>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	33.924	0	0	0	33.924
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.298.386	707.269	0	3.781	5.001.874
	<u>4.332.310</u>	<u>707.269</u>	<u>0</u>	<u>3.781</u>	<u>5.035.798</u>
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.477.677	4.993.905	2.613.098	0	13.084.680
2. Beteiligungen	2.613.098	0	-2.613.098	0	0
	<u>8.090.775</u>	<u>4.993.905</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>13.084.680</u>
Summe	<u>29.970.039</u>	<u>10.193.014</u>	<u>0</u>	<u>3.781</u>	<u>40.159.272</u>

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2002 - Teil 2

	kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand 31.12.2001 Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	Stand 31.12.2002 Euro	Stand 31.12.2001 Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.755.064	2.175.971	0	5.931.035	10.291.730	8.728.643
2. Geschäfts- oder Firmenwert	817.677	346.021	0	1.163.698	4.158.997	4.088.378
3. geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	493.334	157.192
	<u>4.572.741</u>	<u>2.521.992</u>	<u>0</u>	<u>7.094.733</u>	<u>14.944.061</u>	<u>12.974.213</u>
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	23.747	6.784	0	30.531	3.393	10.177
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.679.128	768.551	3.780	3.443.899	1.557.975	1.619.258
	<u>2.702.875</u>	<u>775.335</u>	<u>3.780</u>	<u>3.474.430</u>	<u>1.561.368</u>	<u>1.629.435</u>
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	13.084.680	5.477.677
2. Beteiligungen	0	0	0	0	0	2.613.098
	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>13.084.680</u>	<u>8.090.775</u>
Summe	<u>7.275.616</u>	<u>3.297.327</u>	<u>3.780</u>	<u>10.569.163</u>	<u>29.590.109</u>	<u>22.694.423</u>

Sämtliche **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Unter den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** befinden sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.235.

Das **gezeichnete Eigenkapital** der CTS EVENTIM AG in Höhe von EURO 12.000.000 ist eingeteilt in 12.000.000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Es handelt sich um Inhaber-Stückaktien.

Zum Bilanzstichtag bestand ein **genehmigtes Kapital** in Höhe von EURO 4.345.000. Es ist bis zum 30. September 2004 befristet. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. September 2004 ein- oder mehrmalig um bis zu nominal EURO 4.345.000 durch Ausgabe von bis zu 4.345.000 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen zu er-

höhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht auszuschließen,

- a) um Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen,
- b) für Aktien, die maximal 10 vom Hundert des erhöhten Grundkapitals repräsentieren, soweit diese Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder Arbeitnehmer der Vertretungsorgane der mit ihr verbundenen Unternehmen ausgegeben werden sollen,
- c) ein- oder mehrmalig für einen Betrag von insgesamt bis zu EURO 1.200.000, wenn die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet, sowie
- d) ein- oder mehrmalig für einen Betrag von insgesamt bis zu EURO 2.000.000, wenn die neuen Aktien gegen Sacheinlage ausgegeben werden.

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine **bedingte Kapitalerhöhung** in Höhe von EURO 180.000 beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2001 ist das Grundkapital um bis zu Euro 3.500.000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung vom 27. August 2001 von der Gesellschaft begeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von ihren Options- und Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

In der **Kapitalrücklage** wird das Aufgeld (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen.

Der **Bilanzverlust** entwickelte sich wie folgt:

	EUR
- Verlustvortrag zum 31. Dezember 2001	- 15.333.693
- Jahresüberschuss 2002	<u>1.560.017</u>
- Bilanzverlust zum 31. Dezember 2002	<u>- 13.773.676</u>

Unter den **sonstigen Rückstellungen** befinden sich Aufwendungen für noch ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von TEUR 749, Rechts-, Beratungs- und Prozesskosten in Höhe von TEUR 743, Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 200, Personalaufwendungen von TEUR 477 sowie ausstehende Provisionen von TEUR 476.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen in voller Höhe aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert.

Verbindlichkeitspiegel CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen

Positionen:	Bilanz		Restlaufzeit				Art der Sicherheit
	Passivseite	bis zu einem Jahr		zwischen ein Jahren	von mehr als fünf Jahren	gesichert durch Pfand- und ähnliche Rechte	
		allgemein	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit				
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
<u>VERBINDLICHKEITEN</u>							
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.810.508	5.810.508		1.000.000			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.726.174	4.726.174					
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.201.185	1.201.185					
4. sonstige Verbindlichkeiten	43.951.832	43.951.832	1) 728.866 2) 85.252				
	56.689.699	55.689.699		1.000.000	0	0	

Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

	2002 TEUR	2001 TEUR
Ticketerlöse	13.729	8.689
Datenleitungsgebühren	2.332	2.087
Systemmiete, Wartung, Installation	1.449	1.190
Warenverkäufe	198	180
Pauschalreisen	788	0
Übrige	637	187
	19.133	12.333

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

Der **Materialaufwand** setzt sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB wie folgt zusammen:

	<u>Euro</u>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	438.873
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>7.084.543</u>
	<u><u>7.523.416</u></u>

Die **Personalkosten** teilen sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB wie folgt auf:

	<u>Euro</u>
Löhne und Gehälter	4.205.346
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>556.697</u>
	<u><u>4.762.043</u></u>

In den **Vertriebskosten** für das Geschäftsjahr befinden sich Abschreibungen auf den Firmenwert (TEUR 327) sowie Abschreibungen auf das Markenrecht (TEUR 44) und den Kundenstamm (TEUR 19) des übernommenen Internetportales „getgo.de“.

Die **Erträge aus Beteiligungen** bestehen in vollem Umfang gegenüber verbundenen Unternehmen.

In den **Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.089 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind **periodenfremde Aufwendungen** in Höhe von TEUR 132 enthalten.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von 3.042 TEUR.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet- und Leasingverträgen betragen 272 TEUR. Davon sind TEUR 255 innerhalb eines Jahres fällig. Auf Mietverpflichtungen entfallen TEUR 147 und auf Leasingverpflichtungen TEUR 125.

Anteilsbesitz

Gesellschaft		Nenn- kapital	Anteil %	Eigenkapital Euro	Jahres- ergebnis Euro
GSO Holding GmbH, Hamburg	Euro	50.000	80,0	2.203.849	- 878.748
GSO Gesellschaft für Softwareent- wicklung und Organisation mbH & Co. KG	Euro	500.000	50,0	676.479	- 880.239
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien	Euro	36.336	75,0	-535.868	190.677
CTS Computer Ticket Service Be- triebsgesellschaft mbH Berlin, Ber- lin	Euro	25.565	66,6	222.015	-18.042
Vierte Herrengraben 31 Verwal- tungsgesellschaft mbH, Hamburg	Euro	25.565	100,0	-1.216.348	-635.696
eventim Online Holding GmbH, Bremen	Euro	25.000	100,0	22.347	-540
SH Software GmbH, Bremen	Euro	100.000	100,0	103.123	-608
ShowSoft GmbH, Bremen	Euro	100.000	100,0	181.159	0
Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH, Karlsruhe	Euro	258.202	100,0	-328.317	-641.536
Timo-Soft Software Entwicklungs GmbH, Oberhausen	Euro	26.250	100,0	-281.692	-148.807

Im Geschäftsjahr 2002 wurde mit der Showsoft GmbH, Bremen, ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Der übernommene Ertrag aus dem Gewinnabführungsvertrag im Berichtsjahr betrug TEUR 806.

Organe der CTS EVENTIM AG

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

Klaus-Peter Schulenberg, Bremen
-Vorsitzender-

Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr

Dr. Rainer Bartsch, Bremen

Christian Alexander Ruoff, Bremen (ab 01.07.2002)

Dipl.-Kfm. Thomas Vogt, Vechta (bis 31.01.2002)

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.309.

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

weitere Aufsichtsratsmandate	
Edmund Hug, Kaufmann, Oberstenfeld -Vorsitzender-	Karlsruher Lebensversicherung AG Caatoossee AG Networking Corporation, Stuttgart Schlott Sebaldu AG, Freudenstadt Lidl & Schwarz GmbH, Neckarsulm Scholz AG, Aalen IBM Deutschland GmbH, Stuttgart (Vorsitzender; bis 01.12.2002)
Dr. Peter Haßkamp, Vorstand, Bremen - stellv. Vorsitzender -	Deutsche Factoring Bank, Bremen DekaBank Deutsche Girozentrale, Berlin/Frankfurt a.M. Norddeutsche Landesbank S.A., Luxembourg
Dr. Peter Versteegen, Rechtsanwalt, Hamburg	Höft & Wessel AG, Hannover

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft erhalten für das Geschäftsjahr 2002 eine Vergütung von gesamt TEUR 61.

Arbeitnehmer

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 94 Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Gesellschaft gemäß § 161 AktG, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, ist im Geschäftsjahr abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Beteiligte Personen

Die Firma Julius Baer Multistock, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass dieser 7,24 % der Stimmrechte zustehen. Weiter wurde von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, mitgeteilt, dass dieser mit 69,975 % der Stimmrechte an der Gesellschaft beteiligt ist. Diese Mitteilungen wurden im Bundesanzeiger bekannt gemacht und dem Bundesaufsichtsamt für Wertpapierhandel mitgeteilt.

Bremen, den 7. März 2003

CTS EVENTIM AG

Klaus-Peter Schulenberg

Volker Bischoff

Christian Alexander Ruoff

Dr. Rainer Bartsch

4.4. Bestätigungsvermerk CTS EVENTIM AG

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 17. März 2003

Central Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mörtl
Wirtschaftsprüfer

Schillinger
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.